

Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts
In memoriam Emilie Linder (1797–1867)

Schenkung Jakob Christoph Miville (1786–1836)

Deponiert im Kunstmuseum Olten
Kirchgasse 8, 4600 Olten

STIFTUNG FÜR KUNST DES 19. JAHRHUNDERTS

Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts Jahresbericht 1994 - Ausblick 1995

Die Bemühungen, die Stiftung und ihre Bestände im Bewusstsein der Interessierten und der Öffentlichkeit zu verankern, haben vier Jahre nach der Stiftungsgründung eine nachhaltige Bestätigung erfahren. Im Juli 1994 bedachte uns die Sophie und Karl Binding Stiftung in Basel mit Fr. 100'000.- im Sinne eines Ankauffonds zur gezielten Ergänzung des Sammlungsbestandes. Die Sophie und Karl Binding Stiftung bekundete damit auch ausdrücklich die Absicht, die kulturellen Anstrengungen im Raum Olten zu fördern. Wie schon 1991 unterstützt uns auch der Kanton Solothurn mit einem Beitrag aus dem Lotteriefonds: Im Berichtsjahr wurden uns Fr. 45'000.- zugesprochen, verteilt auf die Jahre 1995-1997 zur Erstellung des Sammlungskataloges "in memoriam Emilie Linder". Dieselbe Zweckbestimmung beinhalten auch zwei weitere 1994 eingegangene Beiträge in der Höhe von je Fr. 5'000.- von der Carlo Fleischmann Stiftung und von privater Seite.

Die wissenschaftliche Erschliessung der Sammlungsbestände nimmt ihren Fortgang: Im Rahmen ihrer 25% Stelle arbeitet Frau Cornelia Dietschi an der computergestützten Erfassung der Bestände und am Erstellen der Einträge in den Sammlungskatalog. Die Katalogkommission ist zweimal zusammengetreten und hat die Grundlagen des Katalogaufbaus entwickelt. Im Rahmen seiner Lizentiatsarbeit hat sich ein Student der Universität Basel mit unserem Vogel-Bestand befasst. Eine Lizentiatsarbeit der Universität Zürich über den Faust-Zyklus von Peter Cornelius konnte abgeschlossen werden. Dem gezielten Ankauf von Werken des bedeutenden Baslers Hieronymus Hess, Schüler von Johann Christoph Miville und Freund Martin Distelis, soll eine Arbeit über diesen noch viel zu wenig erforschten Maler, Zeichner und Karikaturisten folgen. Der Stiftungsbestand und das Umfeld der Stiftung in Olten bieten sich für dieses Unternehmen geradezu an.

Am 18. August konnten wir die von Dr. Heinrich Thommen und Frau Cornelia Dietschi konzipierte Sonderausstellung "von guter und wahrer Kunst" in den Vorräumen der Disteli Sammlung des Kunstmuseums Olten eröffnen. Einmal mehr war es gelungen, mit ca. 50 ausgewählten Blättern und Illustrationsfolgen aus dem Stiftungsbestand die Sommerausstellung des Kunstmuseums, die dem Schönheitsbegriff gewidmet war, zu ergänzen.

Zur Eröffnung trafen sich auch die Freunde der Stiftung, denen wir die Erwerbungen und Geschenke des Berichtsjahres präsentierten. Daraus sind besonders zu erwähnen ein Ölbild aus dem Umkreis des Nazareners Friedrich Olivier und eine Zeichnung von Hieronymus Hess, beides Ankäufe aus den Mitteln der Sophie und Karl Binding Stiftung.

Die Bearbeitung der Sammlungsbestände, Auskunftswesen und nationaler wie internationaler Austausch von Informationen aber auch das Restaurieren einzelner Blätter und Konvolute finden 1995 ihre Fortsetzung. Ebenso soll die Arbeit am Sammlungskatalog weitergehen, dessen Abschluss für Ende 1996 geplant ist. Für die Drucklegung sind weitere Finanzmittel nötig, welche von privater Seite aufgebracht werden sollen.

